

Zusammenarbeit des Krebsregisters Saarland mit zertifizierten Zentren und weiteren Leistungserbringern in der Onkologie – Welche Leistungen und Aktivitäten gibt es?

Bernd Holleczek*, Katrin Feldmann*, Monika Krämer*,
Natalie Rath*

Einleitung

Die flächendeckenden klinischen Krebsregister sollen mit den erhobenen Daten einen Beitrag zur „Verbesserung der Qualität der onkologischen Versorgung“ leisten. Aus diesem Grund ist die „Zusammenarbeit mit zertifizierten Zentren und weiteren Leistungserbringern in der Onkologie“ eine grundlegende gesetzliche Aufgabe der Krebsregister.

Die Zusammenarbeit des Krebsregisters Saarland mit Leistungserbringern der stationären und ambulanten onkologischen Versorgung im Land umfasst gegenwärtig insbesondere die folgenden Leistungen und Aktivitäten: 1) Bereitstellung patientenbezogener Informationen zum gesamten Krankheitsverlauf, 2) die Bereitstellung aggregierter Auswertungen für Leistungserbringer in Form von Rückmeldeberichten sowie 3) die Initiierung und Begleitung von regionalen Qualitätskonferenzen. Darüber hinaus unterstützt das Krebsregister Saarland alle Leistungserbringer im Saarland inhaltlich und technisch bei der Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Übermittlung von Informationen an das Krebsregister (sog. Meldungen) und stellt Daten für wissenschaftliche Forschungsvorhaben bereit.

Nachfolgend sollen die o. g. angebotenen Leistungen und Aktivitäten des Krebsregisters im Rahmen der Zusammenarbeit mit Leistungserbringern vorgestellt werden.

1. Bereitstellung patientenbezogener Informationen zum gesamten Krankheitsverlauf

Das Krebsregister Saarland stellt Leistungserbringern auf gesetzlicher Grundlage Informationen zu den Patientinnen und Patienten und deren Tumorerkrankungen bereit, für die vom jeweiligen Leistungserbringer gesetzlich vorgeschriebene Meldungen in elektronischer Form bereits an das Krebsregister übermittelt wurden. Diese patientenbezogenen Rückmeldungen erfolgen auf zwei Wegen: a) im Melderportal des Krebsregisters und b) unter Verwendung eines digitalen Abfrageformulars, welches vom Leistungserbringer zur Ergänzung an das Krebsregister übermittelt wird.

Mit dem Melderportal (URL: <https://krebsregister.saarland.de/melderportal>) steht den saarländischen Ärztinnen und Ärzten ein deutschlandweit eingesetztes Werkzeug zur einfachen, schnellen und sicheren Übermittlung von gesetzlich vorgeschriebenen Meldungen an Krebsregister zur Verfügung. Darüber hinaus können behandelnde Ärztinnen und Ärzte mit dem Melderportal vorliegende Informationen zu ihren Patientinnen und Patienten und deren Tumorerkrankungen in Form einer Tumorhistorie aufrufen.

Darin werden alle vorliegenden und im Krebsregister verarbeiteten Meldungen zu einer Patientin oder einem Patienten chronologisch oder nach Anlass der Meldung (Diagnosestellung, histologische Sicherung, Beginn und Abschluss einer tumorspezifischen Behandlung, Änderungen im Krankheitsverlauf) sortiert angezeigt. In der Tumorhistorie werden verfügbare Informationen des Krebsregisters zum Vitalstatus der Patientin oder des Patienten angezeigt und die eigenen und die durch andere Leistungserbringer an das Krebsregister übermittelten Informationen können unterschieden werden (Abbildung 1 zeigt eine fiktive Tumorhistorie).

Mit dem digitalen Abfrageformular (URL: <https://krebsregister.saarland.de/bereitstellung-von-informationen-fuer-leistungserbringer>) steht seit dem Frühjahr 2024 ein weiteres Werkzeug zur Verfügung, mit dem das Krebsregister Saarland patientenbezogene Informationen zu Tumorerkrankungen und Follow-up bereitstellt, die beispielsweise von Onkologischen Zentren und Organkrebszentren für die Erstellung von Erhebungs- und Kennzahlenbögen und Darstellung der Ergebnisqualität der Primärbehandlung benötigt werden.

Die Nutzung des Abfrageformulars für patientenbezogene Rückmeldungen erfordert im ersten Schritt die Klärung der technischen und prozeduralen Voraussetzungen zwischen Leistungserbringer und Krebsregister. Nach Übermittlung des Abfrageformulars durch den Leistungserbringer mit den erforderlichen Angaben zu seinen Patientinnen und Patienten auf sicherem Weg stellt das Krebsregister die relevanten Informationen zu den Tumorerkrankungen und zum Follow-up der Patientinnen und Patienten zusammen und fügt diese in die übermittelte Datei des Abfrageformulars ein, welche vom Leistungserbringer über die sichere Dateiaustauschplattform des Krebsregisters abgerufen werden kann (Tabelle 1).

* Krebsregister Saarland, Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit, Neugelandstraße 9, 66117 Saarbrücken

Suche verfeinern << Patientennummer 2651644, männlich

Darstellung

- Nach Datum
- Nach Kategorie
- Daten anderer Leistungserbringer

Neue Meldung: Therapie Verlauf Tumorkonferenz Tod Neuer Tumor

Diagnose: 18.10.2022 2651644-1, C61: Bösartige Neubildung der Prostata

Angaben zum Tumor:

22.11.2022	Pathomeldung C61 Bösartige Neubildung der Prostata 8140/3 Adenokarzinom o.n.A. Seite: trifft nicht zu	Fremdmeldung
20.10.2022	Pathomeldung C61 Bösartige Neubildung der Prostata 8140/3 Adenokarzinom o.n.A. Seite: trifft nicht zu	Fremdmeldung
18.10.2022	Diagnose C61 Bösartige Neubildung der Prostata Seite: trifft nicht zu Histologie: 8140/3 Adenokarzinom o.n.A. Lokalisation: C61.9 Prostata Keine Klassifikationen	Bearbeitung RS

Therapien:

11.11.2022	Operative Therapie OP: OP-Meldung • 5-601.0, Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe • Komplikation: Nein	Bearbeitung RS
27.10.2022	Systemische Therapie SY: Andere Therapie • HO	Bearbeitung RS

Tumorkonferenzen:

	Tumorkonferenz Datum unbekannt Typ: prätherapeutisch Anmerkung:	Bearbeitung RS
--	--	----------------

Drucken Übermitteln

Abbildung 1: Exemplarische Darstellung einer Tumorhistorie mit eigenen und durch andere Leistungserbringer übermittelten Meldungen.

2. Bereitstellung aggregierter Auswertungen für Leistungserbringer in Form von Rückmeldeberichten

Mit Rückmeldeberichten stellt das Krebsregister Saarland Leistungserbringern individuelle und detaillierte Ergebnisse zu ihren behandelten Patientinnen und Patienten und deren Tumorerkrankungen sowie zu durchgeführten Meldungen an das Krebsregister zur Verfügung.

Jede eingehende Meldung zu einer Patientin oder einem Patienten wird im Krebsregister einer bestehenden oder neu aufgetretenen Neubildung zugeordnet; so können in fallbezogenen Auswertungen Informationen aus allen Meldungen von allen an der onkologischen Versorgung beteiligten Leistungserbringern, anderen Krebsregistern sowie den Gesundheitsämtern, Meldebehörden und der amtlichen Todesur-

Merkmal	Beschreibung
Progress (erstmalig)	Datum, an dem erstmalig eine Progression /ein loko-regionäres Rezidiv des Tumors/der Erkrankung oder erstmalig Fernmetastasen festgestellt wurden (frühestens 92 Tage nach Diagnose; Quelle: Meldungen an das Krebsregister).
Loko-regionäres Rezidiv (erstmalig)	
Fernmetastasen (erstmalig)	
Sitz von Fernmetastasen	Sitz der Fernmetastasen (ab 92 Tage nach Diagnose; Quelle: Meldungen an das Krebsregister).
Sterbedatum	Sterbedatum der Patientin/des Patienten (Quelle: Meldungen an das Krebsregister/ Information der Gesundheitsämter und Meldebehörden).
Todesursache	Todesursache gemäß der amtlichen Todesursachenstatistik (Quelle: Information der Gesundheitsämter).

Tabelle 1: Mit dem digitalen Abfrageformular des Krebsregisters bereitgestellte Follow-up-Informationen, die beispielsweise für die Erstellung von Erhebungs- und Kennzahlenbögen und die Darstellung der Ergebnisqualität der Primärbehandlung benötigt werden.

sachenstatistik berücksichtigt werden. Bei der Zuordnung berücksichtigen die standardisierten Verfahren der Krebsregistrierung neben der zeitlichen Abfolge der Meldungen insbesondere die enthaltenen Informationen zu Sitz, Morphologie und Dignität des Tumors. Durchgeführte Meldungen anlässlich der Diagnose einer Neubildung, des Beginns oder Abschlusses einer tumorspezifischen Behandlung oder anlässlich von Änderungen im Krankheitsverlauf dokumentieren hierbei die Mitwirkung des Leistungserbringers an der onkologischen Versorgung.

Rückmeldeberichte sollen den behandelnden Ärztinnen und Ärzten relevante Informationen zur Zusammensetzung und Versorgung ihrer Patientinnen und Patienten sowie deren Prognose vermitteln, die auf Basis der aktuellsten verfügbaren Informationen des Krebsregisters erstellt werden. Tabelle 2 fasst wesentliche Inhalte der Rückmeldeberichte zusammen, in Abbildung 2 werden exemplarisch Ergebnisse aus Musterrückmeldeberichten dargestellt.

Informationen zur Zusammensetzung des Patientenkollektivs, die Häufigkeit durchgeführter Behandlungsverfahren sowie das Überleben der Patientinnen und Patienten können im Bericht direkt mit Ergebnissen für die Gesamtheit vergleichbarer Tumorpatientinnen und -patienten verglichen werden. Darüber hinaus können Ärztinnen und Ärzte anhand der Ergebnisse feststellen, ob sie alle gesetzlich vorgeschriebenen Meldungen in ausreichender Zahl und der erforderlichen Vollständigkeit und innerhalb der gesetzlichen Fristen übermittelt haben, so dass etwaige Lücken in der Datenerhebung identifiziert und geschlossen werden können.

Die Rückmeldeberichte werden in Dateiform (im Open XML-Dateiformat für Tabellenkalkulationssoftware, wie z. B. OpenOffice oder Microsoft Excel) erstellt, so dass Inhalte und Ergebnisse auf einfache Weise weiterverwendet werden können. Rückmeldeberichte werden vom Krebsregister Saarland ohne gesonderte Anfrage bereitgestellt, wenn Leistungserbringer mindestens 100 Meldungen jährlich im Untersuchungszeitraum von fünf Kalenderjahren an das Krebsregister übermittelt haben. Letztmalig wurden Rückmeldeberichte im Herbst 2024 an Kliniken bzw. Onkologische Zentren und Organkrebszentren sowie Einrichtungen der ambulanten Versorgung versendet. Grundsätzlich können alle Leistungserbringer der onkologischen Versorgung individuelle Rückmeldeberichte auf der Internetseite des Krebsregisters (URL: <https://krebsregister.saarland.de/rueckmeldeberichte-fuer-leistungserbringer>) anfordern.

3. Initiierung und Begleitung von regionalen Qualitätskonferenzen

Gemeinsam mit Leistungserbringern initiiert und begleitet das Krebsregister Saarland regionale Qualitätskonferenzen zu Tumorerkrankungen, in deren Rahmen epidemiologische Auswertungen und klinische Kennzahlen sowie einrichtungsbezogenen Indikatoren zur Qualität der vorliegenden Daten und der Qualität der onkologischen Versorgung sowie zur Sterblichkeit der behandelten Patientinnen und Patienten betrachtet werden.

Die Qualitätskonferenzen werden in Zusammenarbeit mit meldenden Ärztinnen und Ärzten geplant und durchgeführt, so dass individuelle und relevante klinische Fragestellungen der Leistungserbringer in den Fokus genommen werden können.

Übermittelte Meldungen	<ul style="list-style-type: none"> • Zahl der Meldungen, Verteilung nach Meldungsart und -anlass, • Abstand zwischen Anlass und Durchführung der Meldung #, • Verteilung von Tumorsitz und -morphologie (ICD-10, ICD-O 3) #, • Vollständigkeit klinischer Einzelangaben (z. B. TNM, Grading) #, • Anzahl und Art der Therapien (Operation, Bestrahlung, systemische Therapie, abwartende Strategien und sonstige Therapien), • Anzahl und Art des Verlaufereignisses (Progress der Erkrankung, loko-regionäres Rezidiv, neu aufgetretene Fernmetastasen) <p>#Vergleich mit der Gesamtmenge aller Meldungen im Betrachtungszeitraum</p>
Tumorerkrankungen, zu denen mindestens eine Meldung übermittelt wurde	<ul style="list-style-type: none"> • Fallzahlen im Untersuchungszeitraum, • Geschlecht- und Altersverteilung der Patientinnen und Patienten, • Verteilung von Tumorsitz und -morphologie (ICD-10, ICD-O 3); tumorspezifische Auswertungen (mindestens 20 Fälle im Untersuchungszeitraum): • Verteilung von Tumorsitz und -morphologie sowie Grading, • Verteilung des klinischen Stadiums (gemäß UICC), Lokalisation von Fernmetastasen, • Häufigkeit durchgeführter Therapien (Operation, Bestrahlung, systemische Therapie, abwartende Strategien und sonstige Therapien) #, • Kaplan-Meier-Schätzer des Gesamtüberlebens #, • Kartierung der Herkunft der Patientinnen und Patienten <p>#Vergleich mit der Gesamtheit der Neubildungen und Patientinnen und -patienten im Untersuchungszeitraum</p>

Tabelle 2: Wesentliche Inhalte der Rückmeldeberichte des Krebsregisters an Leistungserbringer.

nen. Bisherige Qualitätskonferenzen wurden zu Karzinomen des Dick- und Enddarms, der weiblichen Brustdrüse, der Lunge und Bronchien sowie der Prostata und Niere sowie gemeinsam mit Strahlentherapeutinnen und -therapeuten zur Durchführung von Bestrahlungsbehandlungen im Saarland durchgeführt.

Auf Grundlage der vorliegenden Meldungen und fallbezogenen Informationen, werden Fragestellungen zu den in der saarländischen Bevölkerung aufgetretenen und im Saarland behandelten Krebserkrankungen und zur Qualität der vorliegenden Daten ausgewertet. Diese Auswertungen beinhalten einerseits Indikatoren zu Häufigkeit und Auswirkungen der Erkrankungen in der Bevölkerung (z. B. Inzidenz- und Mortalitätsraten, tumorspezifisches Überleben) und andererseits Ergebnisse zur Verteilung relevanter klinischer Merkmale (z. B. Altersverteilung der Patientinnen und Patienten und deren Herkunft, Sitz und Ausbreitung des Tumors, histopathologisches Grading und weitere prognose- oder therapierelevante Tumorcharakteristika), zur Häufigkeit durchgeführter spezifischer lokaler und systemischer Therapien sowie deren Ergebnisse und von Überlebenszeitanalysen der Patientinnen und Patienten. Im Rahmen der Auswertungen zu durchgeführten Behandlungsverfahren stellt insbesondere die Zuordnung von Patientinnen und Patienten zu Leistungserbringern eine Herausforderung dar, insbesondere dann, wenn Behandlung einrichtungs- und sektorenübergreifend stattfindet.

Regelmäßig werden während der Diskussion der Ergebnisse in den Qualitätskonferenzen weitere spezifische Fragestellungen identifiziert, die in der Vergangenheit zumeist erst im Nachgang zur Veranstaltung analysiert und diskutiert werden konnten. Um den Nutzen von Qualitätskonferenzen zu verbessern, wurde vom Krebsregister Saarland zwischenzeitlich ein Dashboard für interaktive Auswertung und Datenvisualisierung zur Präsentation von Falldaten entwi-

kelt, mit dem Daten und Ergebnissen ad hoc analysiert werden können.

Abbildung 3 zeigt einen Ausschnitt des Dashboards, das im Rahmen der Qualitätskonferenz mit den Ärztinnen und Ärzten aus Strahlenkliniken im November 2024 erstmalig eingesetzt wurde. Im rechten Bereich wird (hier exemplarisch) für Patientinnen und Patienten mit Lungenkrebserkrankungen mit Diagnose im Zeitraum 2018 bis 2022 dargestellt, mit welcher Behandlungsabsicht Bestrahlungen durchgeführt wurden (kurativ: 34 %, palliativ: 66%) und welche Zielgebiete wie häufig bestrahlt wurden (Thorax: 57%, Zentrales Nervensystem: 27%, Knochen: 12%, sonstige: 3%, Mehrfachnennungen möglich), nachdem im linken Bereich des Dashboards die Auswahl der Patientinnen und Patienten und deren Tumor-erkrankungen durchgeführt wurde.

Für zukünftige Qualitätskonferenzen soll das Werkzeug um weitere Funktionen ergänzt werden. Das Dashboard hat schon beim ersten Einsatz dazu beigetragen, dass eine Vielzahl von Fragen zu betrachteten Patientenkollektiven und zur Häufigkeit von Strahlenbehandlungen in spezifischen Gruppen von Patientinnen und Patienten, die während der gemeinsamen kritischen Diskussion der Ergebnisse geäußert wurden, unmittelbar beantwortet werden konnten.

Zusammenfassung

Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Leistungen und Aktivitäten des Krebsregisters Saarland machen die auf digitalem Weg erhobenen Daten in der Zusammenarbeit mit Leistungserbringern der onkologischen Versorgung im Land umfassend nutzbar.

Motor für Konzeption und Weiterentwicklung der Nutzungsmöglichkeiten der Daten des Krebsregisters ist der fortwährende kollegiale und konstruktive Austausch zwischen den

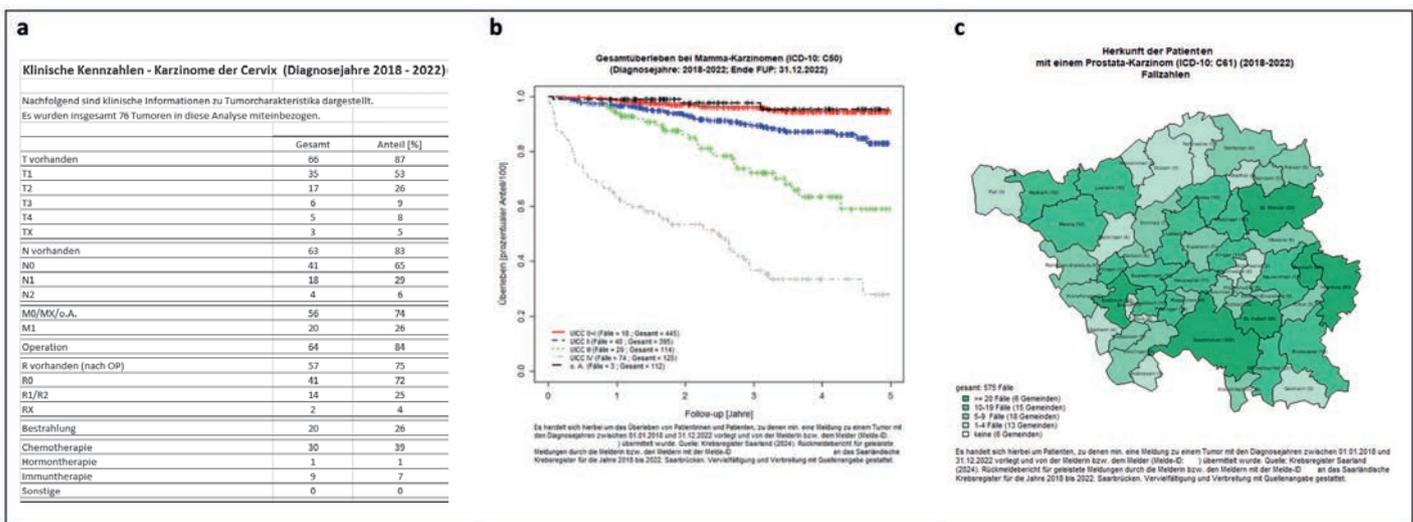


Abbildung 2: Darstellung (a) von klinischen Kennzahlen zur Stadienverteilung und zu durchgeführten Behandlungsverfahren von Patientinnen mit Karzinomen der Zervix (ICD-10: C53), (b) des Gesamtüberlebens von Patientinnen mit Mammakarzinomen (C50) und (c) der Herkunft von Patienten mit Prostatakarzinomen (C61) im Zeitraum 2018 bis 2022 aus Musterrückmeldeberichten des Krebsregisters Saarland.

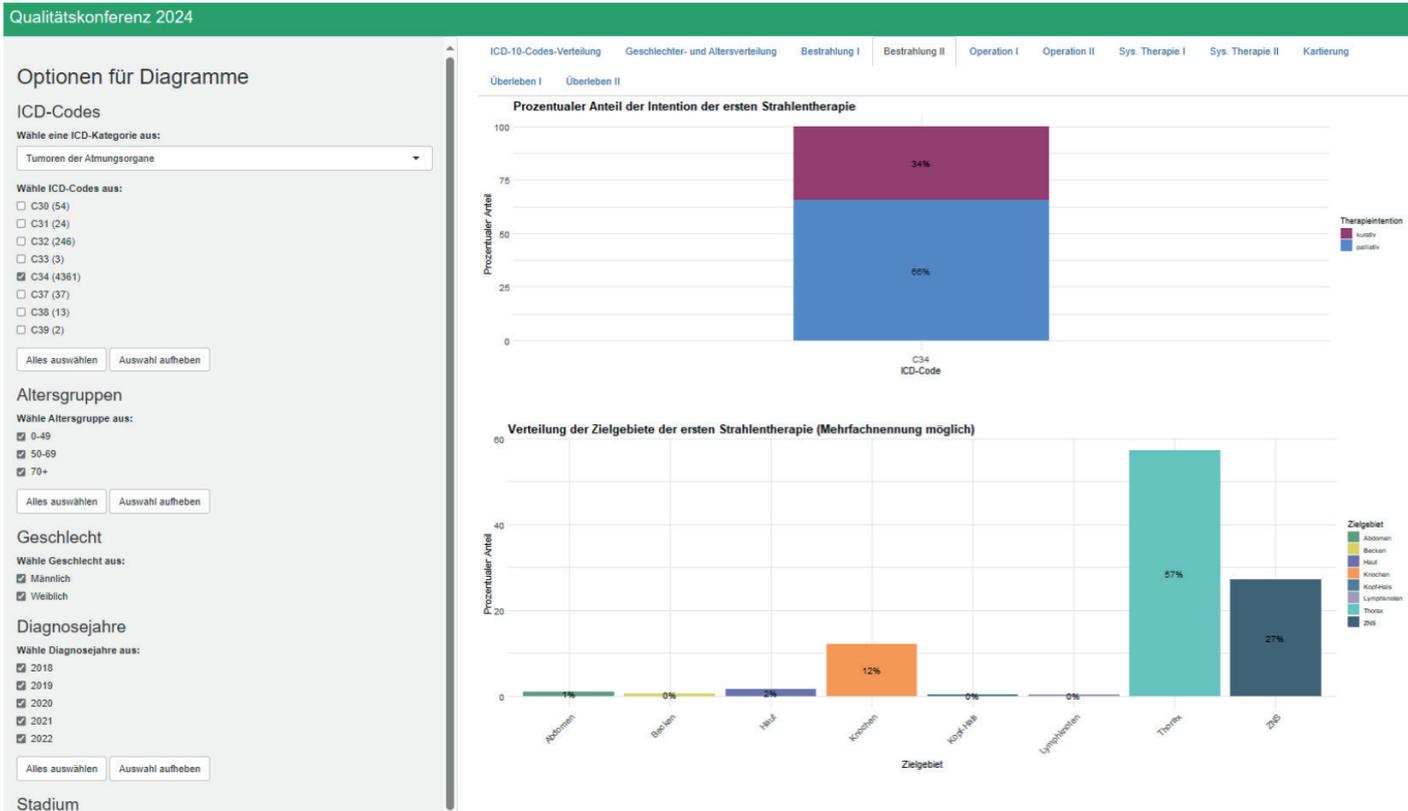


Abbildung 3: Ausschnitt des Dashboards für interaktive Qualitätskonferenzen. Abgebildet sind die Häufigkeit der Therapieintention und die Zielgebiete der durchgeführten Strahlenbehandlungen bei Patientinnen und Patienten mit Bronchialkarzinom (Diagnosezeitraum 2018-2022).

im Saarland tätigen Ärztinnen und Ärzte und dem Krebsregister. So wurden beispielsweise Anforderungen an ein möglichst effizientes Verfahren zur Bereitstellung von Informationen des Krebsregisters für Onkologische Zentren und Organkrebszentren im Saarland im Rahmen einer gemeinsamen Fortbildungsveranstaltung der Saarländischen Krebsgesellschaft und des Krebsregisters im November 2023 gemeinsam formuliert, die in dem implementierten digitalen Abfrageformular umgesetzt wurden. An dieser Stelle sei daher nochmals der Saarländischen Krebsgesellschaft (Sabine Rubai, Dr. Steffen Wagner, Frauenärzte Saarbrücken-West), den Vortragenden (Dr. Laura Schnöder, Universitäres Tumorzentrum des Saarlandes, Prof. Dr. Harald Schäfer, SHG Kliniken Völklingen) und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die erfolgreiche Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung herzlichst gedankt.

Neben der Information über den Status quo der Zusammenarbeit mit Leistungserbringern soll diese Veröffentlichung auch dazu beitragen, die Nutzung der Krebsregisterdaten und deren Qualität und die Inanspruchnahme der beschriebenen Leistungen und Aktivitäten des Krebsregisters weiter zu fördern. Kontaktaufnahme zur Beantwortung von Fragen zu Möglichkeiten und Initiierung weiterer Zusammenarbeit zwischen Leistungserbringern und dem Krebsregister und Nutzung der erhobenen Daten sind daher ausdrücklich erwünscht.

Weiterführende Informationen

Gerne beantworten Fragen zur Durchführung patientenbezogener Rückmeldungen Katrin Feldmann (Tel. 0681 501 2357, k.feldmann@soziales.saarland.de) und Fragen zur Bereitstellung aggregierter Auswertungen für Leistungserbringer und zur Initiierung und Begleitung von regionalen Qualitätskonferenzen und zum interaktiven Dashboard des Krebsregisters Natalie Rath (Tel. 0681 501 2365, n.rath@soziales.saarland.de).

Danksagung

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krebsregisters bedanken sich bei den Melderinnen und Meldern und allen an der Krebsregistrierung mitwirkenden Ärztinnen und Ärzten für die fortgesetzte und konstruktive Zusammenarbeit. Denn nur mit Ihrer Hilfe ist eine vollständige und vollzählige Erfassung aller Tumorerkrankungen und die Nutzung der Daten für die Krebsbekämpfung möglich.

Korrespondenzadresse:

Priv.-Doz. Dr. Bernd Holleczeck

Krebsregister Saarland

Neugeländstraße 9, 66117 Saarbrücken

Tel.: (0681) 501 5805

E-Mail: b.holleczeck@krebsregister.saarland.de